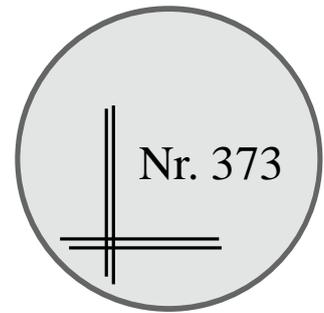




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de>



## Im letzten Moment

**„Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! Da wies ihn der andere zurecht und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.**

**Lukas 23,39-43**

Wir alle haben das schon erlebt: Der Bus hält und ganz von weit weg fängt jemand an so schnell er nur kann zu laufen. Er ist noch weit, weit weg, aber der Busfahrer ist nett und wartet einen Moment. Eigentlich ist der Weg viel zu weit, der Abstand zu groß, aber keuchend, prustend, nach Atem ringend, schafft es derjenige noch im letzten Augenblick den Bus zu kriegen und völlig außer Puste, aber glücklich, steigt er ein. Geschafft!

Das war wirklich im letzten Augenblick! Das war spät aber nicht zu spät! Es hätte nicht viel

gefehlt, und er hätte den Bus verpasst. Nun bei einem Bus ist das ja nicht so schlimm. Man verliert vielleicht ein wenig Zeit, aber letztlich ist der Schaden nicht so groß.

Ganz anders sieht es aber aus, wenn wir uns bei den wichtigen Entscheidungen im Leben zuviel Zeit lassen. Da riskieren wir mehr als nur einen verpassten Bus.

Wer bei einer Stellenanzeige nicht rechtzeitig reagiert, verpasst vielleicht den Job seines Lebens. Da kann man nicht auf den letzten Drücker kommen. Da muss man sich früh entscheiden. Früh muss man wissen, ob man das will oder nicht. Früh muss man wissen, wie man sich bei so einem Job bewirbt. Man muss die Regeln kennen und entsprechend seinen Einsatz zeigen.

Das gilt auch für den Lebenspartner, für den Traummann oder die Traumfrau. Wer da unentschlossen und lustlos daher kommt und sich nicht gehörig anstrengt, der scheidet wahrscheinlich schon in der Vorrunde aus. Denn welches Mädchen will schon einen Freund haben, der schon in der Anfangsphase das Temperament einer Schlaftablette hat? Also wenn da nicht die Botschaft überkommt, dass der Werbende mit aller Kraft und aller Ent-

schlossenheit um jeden Preis diese Freundschaft will, dann kann er doch gleich zu Hause bei Mutti bleiben.

Auch in der Bibel gibt es die Spätentschlossenen, die um ein Haar die Kurve nicht kriegen, weil sie ihr Leben mit Müll und Unsinn verbracht haben. Im Lukasevangelium ist von einem berichtet, der fast schon am Ende seines Lebens erkennt, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist. Und auch hier gilt: Es ist spät aber nicht zu spät. Selbst jetzt noch, am Kreuz, neben Jesus darf der Schächer am Kreuz sich für Jesus entscheiden und bekommt von Christus das Heil geschenkt. Diese Geschichte steht im Lukasevangelium, Kapitel 23. Nun wäre es ja ausgesprochen dumm, bis zum letztmöglichen Moment zu warten. Wer bis zum letzten Moment wartet, der riskiert zum einen, dass er vielleicht doch zu spät kommt und er versäumt vor allem all das Gute, das Gott für ihn bereit hält.

**Johannes 3,16: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“**